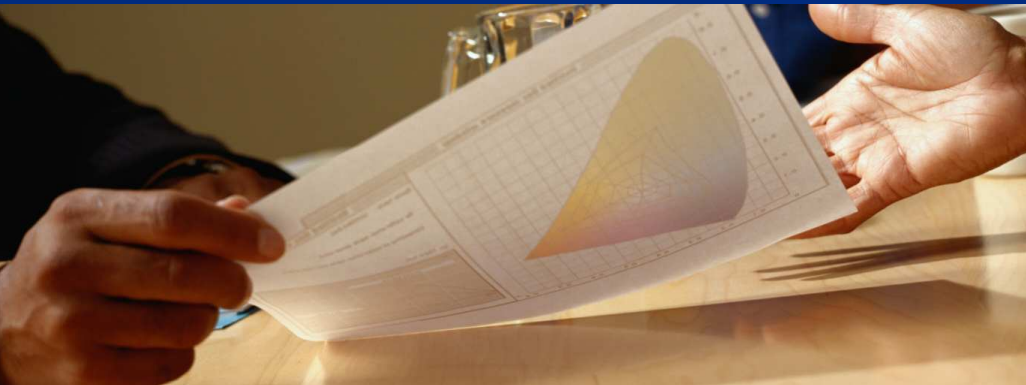


SOLUTION

Rights Management Services (RMS)
Information Rights Management (IRM)
Automated Rights Assignment (ARA)



Motivation

- | Informationssicherheit über die Grenzen der Firmen Infrastruktur hinaus
- | Transparenter Zugriff mit durchgängiger Berechtigungsstrategie
- | Durchsetzung von Unternehmensweiten Sicherheitskonzepten
- | Verschlüsselte Daten, unabhängig von Transportmedium
- | Nachvollziehbarkeit der Dokumentennutzung revisionssicher möglich
- | Schutz der Daten bei unrechtmäßiger Kopie oder bei versehentlichem Weiterleiten per E-Mail

Wie oft ist es schon vorgekommen, dass Unternehmensinterne, von denen eigentlich nur ein kleiner Kreis Kenntnis haben sollte, wissentlich oder versehentlich an die Öffentlichkeit gelangt sind? Für den durchgängigen Schutz sensibler Dokumente vor unberechtigtem Zugriff stehen die Microsoft Windows Rights Management Services (RMS). Auf RMS aufbauende Anwendungen ermöglichen ein automatisiertes und an die internen Prozesse anpassbares Information Rights Management (IRM), das auch unternehmerischen Standards und aktuellen Sicherheitsanforderungen gerecht wird.

Seit Ende 2003 ist die Windows-Rechteverwaltung integraler Bestandteil der Office-Professional-Programme sowie des Windows Server 2003. RMS ermöglicht es Unternehmen festzulegen, wer Dokumente öffnen, ändern, drucken oder weiterleiten darf; es lässt sich für die Daten sogar ein „Verfallsdatum“ einrichten. Damit sind Inhalte nach einem definierten Zeitraum auch für ehemals autorisierte Benutzer nicht mehr einsehbar. Durch Widerrufslisten und Erneuerungsintervalle können Informationen so z.B. von ausgeschiedenen Mitarbeitern nicht mehr eingesehen werden.

Die innere Sicherheit

Unternehmen, die Finanzberichte, Produktspezifikationen, Kundendaten oder E-Mail-Nachrichten vor unbefugter Weitergabe schützen wollen, kommen um RMS nicht herum. Viel zu groß sind die aktuellen Herausforderungen, die sich an die Sicherung des unternehmerischen Knowhows stellen – schon allein, weil sich der wirtschaftliche Erfolg in einer Wissensgesellschaft zunehmend an den unternehmerischen Informationsbestand knüpft. Konventionelle Berechtigungsstrategien schützen Daten nur bis zum Abruf durch einen autorisierten Benutzer. Wie dieser dann mit den Daten verfährt, ist schwer nachzuprüfen.

RMS stellt dagegen sicher, dass festgelegte Zugriffsrechte auch außerhalb der IT-Infrastruktur des Unternehmens gültig bleiben. Hinzu kommt das für Unternehmen zunehmend wichtiger werdende Thema interne Revision: Hier sorgt RMS für die nötige Transparenz im Dokumentenzugriff.

Über RMS hinaus

Die Authentifizierung der Nutzer erfolgt in RMS über einen zentralen RMS-Server. Nach Verifizierung der Authentizität des Benutzers werden die Inhalte mit dem in der Nutzungslizenz enthaltenen Schlüssel dekodiert und an die RMS-fähige Applikation weitergegeben. Auf diese Weise können für Personen oder komplexe Gruppen dezidierte Zugriffsrechte festgelegt und gleichzeitig eine obligatorische Authentifizierung beim Öffnen der Datei erzwungen werden. Bei allen Vorteilen ist RMS aber mit einem aufwändigen Einstieg und viel manueller Arbeit verbunden. Dies verursacht zusätzliche Kosten und verhindert die erfolgreiche Durchsetzung einheitlicher Sicherheitsrichtlinien. RMS Automated Rights Assignment (RMS ARA) dagegen garantiert im Information Rights Management – über den Zugriff auf entsprechende Schnittstellen in RMS – eine weitgehende Automatisierung und gleichzeitig eine optimierte Einhaltung der unternehmerischen Sicherheitsrichtlinien. Ein System wie RMS ARA, entwickelt von TOP TECHNOLOGIES CONSULTING und HanseVision, verschlüsselt anhand von Templates automatisch Dateien, die in die konfigurierbare Verzeichnisstruktur der Anwendung kopiert oder per Drag & Drop gezogen werden. Zudem können die entsprechenden Dateien mit dem System automatisch per E-Mail versendet oder an einem definierten Speicherort abgelegt werden.

Dedizierter Zugriff und schneller Einstieg

Zugegriffen wird auf die Daten über Office 2003 oder mit einem entsprechenden Plugin über den Internet Explorer 6 oder höher. Mit der Implementierung des Systems lassen sich Daten sogar vor dem Zugriff eines Administrators schützen ohne diesen in seinen Administrationsrechten einzuschränken. Auf der anderen Seite können einzelnen Personen, die nicht direkt dem Unternehmen angehören, eingeschränkte Nutzungsrechte eingeräumt werden. Durch den hohen Automatisierungsgrad wird mit RMS ARA aber nicht nur die Durchsetzung einheitlicher Regeln für das Rights Management sehr viel einfacher, sondern auch der Initialaufwand für den Einstieg in Rights Management Services deutlich reduziert. Vorhandene Bestandsdaten lassen sich ganz einfach und unter Berücksichtigung der im Unternehmen vorhandenen Sicherheitsrichtlinien und -vorgaben in großen Mengen automatisch in das Informations-Rechte-Management einbeziehen.

Anforderungen

- | Active Directory (AD)
- | Windows Server 2003
- | Office 2003 oder IE 6+
- | SQL Server 2000 SP3+
- | RMS Client

RMS ARA

- | Überwachung von kompletter Verzeichnisstruktur
- | Automatische Verschlüsselung und Rechtevergabe pro Verzeichnis
- | Automatische Publikation der gesicherten Daten per E-Mail oder in freigegebene Verzeichnisse

TOP TECHNOLOGIES CONSULTING GmbH

Buchenweg 11-13
25479 Ellerau
Germany

Telefon +49 (4106) 7777-0
Telefax +49 (4106) 7777-333

info@toptechnologies.com
www.toptechnologies.com